

# ALS ICH BEI MEINEN SCHAFEN WACHT

« Chansons Populaires d'Alsace », J-Baptiste Weckerlin, p. 54

The image shows a musical score for the song 'Als ich bei meinen Schafen wacht'. It consists of three staves of music in a single system. The first staff has a treble clef and a key signature of two flats (B-flat and E-flat). The melody is written in a simple, folk-like style. Above the first staff, the following chords are indicated: B<sup>b</sup>, D<sup>m</sup>, E<sup>b</sup>, F<sup>7</sup>, B<sup>b</sup>, B<sup>b</sup>, and D<sup>m</sup>. The lyrics are written below the notes. The second staff continues the melody with chords E<sup>b</sup>, F<sup>7</sup>, B<sup>b</sup>, G<sup>m</sup>, D<sup>7</sup>, G<sup>m</sup>, D<sup>7</sup>, E<sup>b</sup>, B<sup>b</sup>, F<sup>7</sup>, and B<sup>b</sup>. The third staff has chords G<sup>m</sup>, C<sup>m</sup>, D<sup>7</sup>, B<sup>b</sup>, C<sup>m</sup>, D<sup>7</sup>, and G<sup>m</sup>. The lyrics are: 'Als ich bei mei- nen Schaa- fen wacht, Ein En- gel mir die Zeit- ung bracht : Das bin ich froh, bin ich froh, froh, froh, froh, o, o, o, Be- ne- di- ca- mus Do- mi- no.'

1) Als ich bei meinen Schafen wacht,  
Ein Engel mir die Zeitung bracht :  
Das bin ich froh, bin ich froh,  
O,o,o,  
Benedicamus Domino.

2) Er sagt es soll gebohren sein  
Zu Bethlehem ein Kindelein :  
Das bin ich, etc.

3) Er sagt das Kind läg im Stall,  
Und soll die Welt erlösen all :  
Das bin, etc.

4) Als ich das Kind im Stall gesehn,  
Nicht wohl konnt' ich von dannen gehen :  
Das bin, etc.

5) Das Kind zü mir sein Äuglein wand,  
Mein Herz gab ich in seine Hand :  
Das bin, etc.

6) Demüthig küsst ich seine Füß,  
Davon mein Mund war zuckersüss :  
Das bin, etc.



7) Als ich heim gieng, das Kind wollt' mit,  
Und wollt' von mir abweichen nit :  
Das bin, etc.

8) Das Kind legt sich an meine Brust,  
9) Und macht mir da all Herzenlust :  
Das bin, etc.

10) Den Schatz muss ich bewahren wohl,  
So bleibt mein Herz der Freuden voll :  
Das bin, etc.

*Cantiques de Strasbourg, 1697*

Collectage réalisé par Daniel Muringer pour l'OLCA  
2010